

# Toblach Dobbiaco

# INFO

Gemeinde der Drei Zinnen | Comune delle Tre Cime



**22. Bezirksmusikfest in Toblach  
22°esimo raduno delle bande musicali**



Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,



Care concittadine e  
cari concittadini,

viele Ereignisse, schöne und traurige, haben diesen Sommer, besonders die ersten Augustwochen, gekennzeichnet.

Am Abend des **5. August 2017** ging ein heftiges Unwetter mit Hagelschlag und starkem Regen im Ausmaß von ca. 74 Liter pro m<sup>2</sup> über dem Gemeindegebiet von Toblach nieder. Stark betroffen waren das Höhlensteintal und das Gebiet südlich der Zugbahnlinie Toblach - Innichen im Bereich der Mülldeponie. Dieses Unwetter richtete sehr große Schäden an, welche sehr hohe Kosten verursachten. Gott sei Dank hatten wir keine Verletzten! Unser anerkennender Dank, auch im Namen unserer ganzen Bevölkerung ausgesprochen, für den sofortigen wertvollen Einsatz gilt der Wildbachverbauung, dem Straßendienst, dem Forstdienst, der Bergrettung, den Mitarbeitern unserer Gemeinde, den Ordnungshütern ... Besonders möchten wir uns auch bei den Feuerwehren von Toblach, Wahlen und Aufkirchen bedanken: Einmal mehr hat sich klar erwiesen, wie wichtig es für die Dorfgemeinschaft ist, im Notfall sofort auf ehrenamtliche Fachmänner zählen zu können!

**Toblach ist die Ehre zuteil geworden** Gastgemeinde des 22. Bezirksmusikfestes zu sein, und für so ein musikalisches Großereignis den Ehrenschutz zu übernehmen. Am Sonntag den 6. August fand trotz des großen Unwetters von Samstagabend und dank des enormen Einsatzes der Musikkapelle Toblach und vieler, vieler weiterer freiwilligen Helfer der große Umzug statt. Tausende Musikantinnen und Musikanten und weitere Tausende begeisterte Zuschauer gaben ein unvergessliches Bild von Toblach, als stolze Stätte der Kultur und Stätte der Musik im Besonderen. Seit Generationen begleiten und werten unsere Musikkapellen die bedeutenden Momente und Ereignisse in unseren Dörfern und Städten auf: sie prägen die Dorfgeschichte.

**Der amtierende Staatspräsident** Sergio Mattarella hat Toblach als Urlaubsort ausgewählt. Dies hat uns besonders erfreut. Unser Wunsch war es, ihm und seiner Familie ruhige und entspannte Stunden und Tage zu sichern. Zu seinem Abschied, nach einem zehntägigen Aufenthalt, sagte er mir, dass er sich in Toblach sehr wohl gefühlt hat und er bat mich, seinen Gruß an euch alle weiterzuleiten.

tanti sono stati gli eventi, belli e tristi, che hanno caratterizzato quest'estate, in specie le prime giornate d'agosto.

**Sull'imbrunire del sabato 5 agosto** una vera e propria "bomba d'acqua", accompagnata da folate di grandine, si è abbattuta su Dobbiaco Nuova, particolarmente all'imbocco della Valle di Landro e nella zona della discarica comprensoriale. Ben 74 litri d'acqua per m<sup>2</sup> hanno in poco più d'un ora fatto esondare torrenti ed innocui (all'apparenza) fiumiciattoli, invaso boschi e prati, scaricando a valle centinaia di m<sup>3</sup> di limo e sassi e bloccando strade, ciclabili, ferrovia e facendo tracimare il lago. I danni alle cose sono ovviamente ingenti; per fortuna non si sono verificati danni alle persone! Il mio ringraziamento, anche a nome di tutta l'amministrazione comunale, va agli uomini dei bacini montani, del servizio strade, del soccorso alpino, della forestale, del nostro cantiere comunale ed alle forze dell'ordine: tutti organi e strutture che sono intervenuti con efficacia per limitare e ripristinare i danni. Un grazie particolare lo desidero esprimere ai Vigili del Fuoco volontari: una volta di più si dimostra quanto sia importante per tutta una comunità poter contare su volontari che nel momento del bisogno intervengono con la massima competenza e tempestività.

**Dobbiaco ha ospitato il 22mo raduno delle bande musicali della Pusteria**, assumendone il patrocinio. La domenica 6 agosto, nonostante i gravi fatti meteorici della sera prima e grazie all'impegno indefesso di tutti i componenti della nostra banda musicale e di molti e molti volontari, si è tenuto il grande corteo in cui sfilavano i 2000 musicisti appartenenti alle 43 bande musicali della nostra Valle; altrettante migliaia di concittadini ed ospiti ne seguivano plaudenti la sfilata. Dobbiaco ha potuto così una volta di più rimarcare la sua tradizionale vocazione di cittadina della cultura, e della musica in particolare. Da "sempre" le nostre bande musicali accompagnano le cerimonie e gli eventi più significativi della vita dei nostri paesi: esse hanno concorso e concorrono e scriverne la storia!

**Il Sig. Presidente della Repubblica** Sergio Mattarella ha scelto Dobbiaco per trascorrere, con i suoi familiari, le sue brevi e meritissime vacanze. Ciò ci ha ovviamente rallegrati ed onorati. Ci siamo impegnati, congiuntamente a tutte le altre Autorità competenti, affinché il Presidente potesse passare queste giornate in piena serenità e tranquillità. Nel breve colloquio di saluto, alla Sua partenza il lunedì 21 agosto, egli mi ha ringraziato dicendomi di essersi trovato "benissimo" da noi a Dobbiaco e mi ha pregato di salutare in nome Suo tutta la nostra cittadinanza.

*Euer Bürgermeister  
Guido Bocher*

*Il Vostro Sindaco  
Guido Bocher*

## 22. Bezirksmusikfest in Toblach: Blasmusik vereint

**Das Motto des 22. Bezirksmusikfestes, das am 5. und 6. August in Toblach stattfand, lautete „Blasmusik vereint: Blasmusik über Generationen und Grenzen hinweg“. Viel mehr noch wurde es aber ein Fest, das den Zusammenhalt und das Engagement vieler MusikantInnen und freiwilliger Helfer zeigte.**

Der Bezirk Bruneck ist mit 54 Musikkapellen der zweitgrößte Bezirk des Verbandes Südtiroler Musikkapellen. Alle fünf Jahre wird das Bezirksmusikfest, an dem möglichst alle Kapellen in irgendeiner Form teilnehmen, gefeiert. Bereits 1992 war Toblach Gastgeber dieses großen Events, welches heuer erneut hier stattfand. An die 2.000 Musikantinnen und Musikanten wurden erwartet und ein ansprechendes Programm für diese ausgearbeitet. Besonders in der Planungsphase dieses Festes stieß die Musikkapelle Toblach auf viele positive Rückmeldungen der Dorfgemeinschaft, welche sich auch aktiv an den Vorbereitungen beteiligte: Sponsoring, Gestaltung der Schaufenster, Hilfe bei den Festwägen oder beim Rollen der ca. 4.000 Knödel für die Musikantenverpflegung. Dies zeigte, dass auch die Toblacher und Toblacherinnen hinter der Veranstaltung und somit hinter ihrer Musikkapelle standen.

Am Samstag wurde das Fest offiziell mit einem Sternmarsch der Musikkapellen Dietenheim/Aufhofen, Pfunders, der Pfarrmusik Olang und des Trachtenmusikvereins St. Ulrich im Greith (A) zum Grand Hotel hin begonnen, Verbandsobmann

Pepi Fauster, Bezirksobmann Johann Hilber und Bürgermeister Guido Bocher eröffneten das 22. Bezirksmusikfest mit ihren Grußworten. Bürgermeister Bocher betonte dabei besonders den Stellenwert des Ehrenamts in unserer Gemeinde und freute sich darüber, Gastgeber dieses Blasmusikfestes sein zu dürfen.

Im Anschluss an die Eröffnung wurden im Gustav-Mahler-Saal sowie im großen Festzelt Konzerte verschiedener Musikkapellen angeboten. Die vielen Zuhörer konnten insbesondere im Mahler-Saal erkennen, dass Musik Generationen von Menschen immer wieder begeistert. So spielten zuerst die Jugendkapellen der Gebiete Unteres Pustertal, Tauferer Ahrntal, Oberes Pustertal und Gadertal, welche eigens zu diesem Anlass gegründet und von jungen Dirigenten geleitet wurden. Gleich darauf folgte die Bezirksseniorenkapelle, an der viele begeisterte Musikanten über 50 Jahren aus verschiedenen Kapellen mitwirkten.

Der Ausklang des ersten Tages wurde im Festzelt von der Gruppe Viera Blech eingeleitet, einer Formation aus Tirol, welche das Publikum mit ihren unverwechselbaren Melodien in den Bann zog und die Stimmung ordentlich anheizte.

Während ihres Auftritts wurde Toblach jedoch von einer Gewitterfront getroffen, welche auch am Festplatz nicht unbemerkt blieb. Immer höher stieg das Wasser im Zelt, bis die Festbesucher – immer noch gut gelaunt – das Beste aus der Situation machten und barfuß weiterfeierten. Aus sicherheitstechnischen Gründen musste die Feier



Umzug MK Toblach





Die Toblacher Böhmische im Spiegelsaal

dann dennoch unterbrochen werden, da rund 20 cm Wasser im gesamten Festzelt standen. Sehr ruhig und ohne größere Schwierigkeiten räumten die MusikantInnen und Besucher das Zelt und suchten Zuflucht im Grand Hotel, da der Zivilschutz des Landes aufgefordert hatte, Toblach nicht zu verlassen und auch die Bahnverbindungen nicht mehr gewährleistet waren. Für die Organisatoren stellte sich nun die Frage, wie es mit dem Bezirksmusikfest weitergehen sollte, da das Festzelt auch am nächsten Tag kaum zu gebrauchen war. Gemeinsam mit dem Präsidenten des Kulturzentrums Bernhard Mair und den Bezirksvertretern stellte man fest, dass es weitergehen müsse. Sogleich starteten die Vorbereitungen im Kulturzentrum, welches dankenswerterweise als neuer Veranstaltungsort des gesamten Festes genutzt werden durfte. Am Sonntagmorgen halfen an die 50 Musikanten und Musikantinnen

sowie Freunde und Familienmitglieder derselben dabei, die neuen Gegebenheiten so anzupassen, dass das Fest weitergehen konnte. Diese Bereitschaft und erstaunliche organisatorische Leistung zeigen, was möglich ist, wenn ein Verein gut zusammenarbeitet und sich viele für eine Sache engagieren. So konnte wie geplant um 8.15 Uhr die Verbandsfahne der Südtiroler Musikkapellen im Dorfzentrum empfangen werden. Dies übernahm die Musikkapelle Niederdorf, da die Gastgeber noch mit letzten Vorbereitungen beschäftigt waren. Daraufhin folgte der Festgottesdienst mit Hochwürden Josef Gschnitzer am Pavillon, an dem viele Dorfbewohner, Ehrengäste und Feriengäste teilnahmen. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle St. Georgen, die unter der musikalischen Leitung des Toblachers Thomas Kiniger steht. Im anschließenden Festakt unterstrichen der Verbandsobmann Pepi Fauster sowie der Bezirksobmann Johann Hilber vor allem die Wichtigkeit der Musik: Sie verbinde, stärke den Zusammenhalt und die Gemeinschaft und baue Brücken zwischen Alt und Jung. Landesrat Philipp Achammer dagegen betonte, welchen Wert das Ehrenamt in unserer Gesellschaft habe und dass sich gerade in den Musikkapellen sehr viele – auch junge – Menschen ehrenamtlich engagieren. Bürgermeister Bocher nannte die Musik die Sprache, die alle verstehen und die ein verbindendes Element zwischen den Völkern und Kulturen darstellt. Landesrätin Waltraud Deeg hob besonders das Engagement der Gastgeberkapelle hervor, das es erst möglich machte, dieses Fest nach dem Wolkenbruch am Samstag weiter zu feiern. Nach dem Festakt folgte der große Festumzug, bei welchem neben verschiedenen Festwägen 31 Musikkapellen des Pustertals, die Wurzelkapelle Wahlen sowie drei Kapellen aus



Messfeier mit Pfarrer Josef Gschnitzer

Osttirol mitmarschierten. Das Wetter „hielt“ und so boten die unterschiedlichen Trachten den Zuschauern entlang der Strecke vom Dorfzentrum bis in den Park des Grand Hotels ein farbenfrohes und sehr vielseitiges Bild. Der Festumzug endete mit der Pustertaler Klangwolke, bei der alle teilnehmenden Kapellen unter der Leitung des Verbandskapellmeisters Sigisbert Mutschlechner dessen eigens komponierten Marsch „Pustertaler Musikantengruß“ uraufführten.

Für den Nachmittag standen weitere Konzerte im Gustav-Mahler-Saal und im Freien auf dem Programm sowie der Wettbewerb „Musik in Bewegung“. Aufgrund erneuter Regenfälle mussten einige der Konzerte jedoch abgesagt werden und der Marschmusikbewerb konnte nicht mehr durchgeführt werden. Dennoch ließen sich die Musikanten die Stimmung nicht verderben und lauschten dafür der Toblacher Böhmischen, die kurzerhand im Spiegelsaal aufspielte. Den Festausklang begleiteten „Die 3 Verschärften“, welche das Publikum im Gustav-Mahler-Saal mit ihrem Showprogramm, schrägen Instrumenten und einzigartiger Musik begeisterten.

Trotz widriger Bedingungen war das Bezirksmusikfest ein Erfolg: Anders als geplant, aber mit viel Engagement und Begeisterung, gelang es den Musikanten, Musikantinnen, allen Dorfbewohnern und Gästen dieses Fest zu etwas Besonderem zu machen. Sie zeigten, dass Musik den Zusammenhalt und die Gemeinschaft stärkt und Menschen verbindet.

Elisabeth Rienzner



„Land unter im Festzelt“

## Drei Fragen an den Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner



### **Welchen Wert hat ein Bezirksmusikfest für den Bezirk?**

Jedes Bezirksmusikfest ist etwas Besonderes und etwas sehr Spannendes für einen Bezirk. Sei es durch die intensiven Vorbereitungen vonseiten des jeweiligen Bezirksausschusses, sei es durch die Arbeit der organisierenden Musikkapelle,

sei es durch die professionelle Vorbereitung der einzelnen Musikkapellen. Im Normalfall beteiligen sich immer viele Musikkapellen an diesen Großveranstaltungen. Man spürt die Verbundenheit im Bezirk und die Wichtigkeit, Teil dieses Festes zu sein. Im Mittelpunkt solcher Veranstaltungen stehen neben der Musik vor allem die Kameradschaft, das gegenseitige Sich-Kennenlernen und das Über-den-Tellerrand-Schauen.

### **Das Motto des Bezirksmusikfestes war „Blasmusik vereint: Blasmusik über Generationen und Grenzen hinweg“, was macht dieses verbindende Element der Blasmusik aus?**

Die Musik im Allgemeinen schafft es immer wieder, Menschen miteinander zu verbinden. Sei es über die verschiedenen Generationen, sei es über die einzelnen Gesellschafts- und Berufsschichten hinweg. In Vereinen, die sich der Musik widmen, trifft man auf ganz unterschiedliche Menschentypen.

### **Das Jahresthema des VSM lautet „Blasmusik vereint“...**

Für mich war das 22. Bezirksmusikfest im wahrsten

Sinn des Wortes „Blasmusik vereint“. Ob beim Gemeinschaftskonzert der Musikkapellen Villnöss und Toblach, den verschiedenen Jugendblasorchestern und der Seniorenkapelle, beim Sternmarsch, den einzelnen Konzerten und der Pustertaler Klangwolke: Unsere Musikantinnen und Musikanten haben bei diesem Bezirksmusikfest die Blasmusik vereint und gelebt.

### **Was macht dieses Bezirksmusikfest zu einem besonderen Ereignis für dich?**

Für mich war das 22. Bezirksmusikfest ein Erlebnis, weil es in Toblach stattgefunden hat. Als Kapellmeister konnte ich bei den Vorbereitungen mit dabei sein und durfte die Begeisterung spüren. Nicht nur in den Reihen der Musikkapelle, sondern im gesamten Dorf. Ich denke zum Beispiel an die wunderschön geschmückten Schaufenster. Bis zuletzt habe ich gemerkt, wie sich die Bevölkerung auf dieses Fest gefreut hat. Leider hat uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht, was für viele von uns sehr deprimierend war. Schlussendlich hat die Musikkapelle Toblach bewiesen, was man als Gruppe im Stande ist zu leisten. Optimale Verhältnisse meistert (fast) jeder, Ausnahmesituationen zeigen, wie weit die Solidarität und die Freude an der Improvisation reichen.

Dafür gilt meinen Musikantinnen und Musikanten, vor allem der ARGE Bezirksmusikfest und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern vor Ort, mein größter Respekt und mein Dank.



# 22° esimo raduno delle bande musicali: La musica unisce

**Il motto del 22° esimo Raduno delle Bande Musicali del distretto di Brunico, tenutosi a Dobbiaco il 5 e 6 agosto, è stato “La Musica unisce: la Musica, al di sopra delle generazioni e delle separazioni”.**

È stato molto più di un festival, che ha dimostrato la coesione e l’impegno di molti musicisti e volontari. Il distretto di Brunico, con 54 bande musicali, è il secondo distretto più grande dell’Associazione delle Bande Musicali Altoatesine. Ogni cinque anni si tiene il Festival Musicale del Distretto, cui partecipano tutte le bande musicali in qualsiasi formazione. Nel 1992 Dobbiaco ha ospitato questo grande evento, che si è rinnovato quest’anno. Per i 2.000 musicisti è stato elaborato un programma specifico ed attraente. Soprattutto nella fase di pianificazione di questo festival, la banda musicale di Dobbiaco ha riscontrato molte risposte positive dalla comunità cittadina, che ha anche partecipato attivamente ai preparativi: sponsorizzazione, design delle vetrine, aiuto per la logistica e per la preparazione di 4.000 canederli per il pranzo dei musicisti. Ciò ha dimostrato che i dobbiacensi si sono dati da fare per sostenere l’evento, e la loro banda musicale.

A conclusione della cerimonia di apertura, sono stati offerti all’ascolto dei presenti brevi concerti di vari gruppi musicali nella sala Gustav Mahler e nel grande tendone. Nella sala Mahler, i numerosi ascoltatori hanno ancora una volta riconosciuto come la musica possa entusiasmare intere generazioni. Hanno suonato per prime le bande musicali giovanili del circondario della Bassa Pusteria, Campo Tures e Valle Aurina, Alta Pusteria e Val Gardena, alcune delle quali formate per questa occasione ed erano dirette da giovani maestri. Subito dopo si è esibita la Banda Musicale Distrettuale Seniores, formata da molti entusiasti musicisti ultracinquantenni, impegnati in diverse bande musicali.

Sabato, il festival è iniziato ufficialmente con una marcia “a stella” delle bande musicali di Diethenheim/Villa Ottone, Aufhofen/Villa Santa Caterina, Pfunders/Fundres, il „Pfarrmusik“ di Olang/Valdaora e il Trachtenmusikverein St. Ulrich im Greith (A), partendo dal Grand Hotel. Il presidente dell’Associazione Pepi Fauster, il responsabile del Distretto Johann Hilber e il sindaco Guido Bocher hanno aperto il 22° Festival di musica distrettuale con i loro saluti. Il sindaco Guido Bocher ha sottolineato in particolare l’onore riservato al nostro paese ed è stato felice di poter ospitare questa festa di strumenti a fiato.

A conclusione del primo giorno il gruppo “Viera Blech”, una formazione del Tirolo, ha affascinato il pubblico con le sue inconfondibili melodie ed ha riscaldato l’ambiente della festa campestre. Durante la sua performance, tuttavia, si è scatenato un temporale, che ha creato alcuni problemi anche alla festa campestre. L’acqua nel tendone è salita sempre più, ma i festeggianti, ancora in buone condizioni, hanno saputo cogliere il lato mi-



Processione Banda di Dobbiaco

gliore della situazione e si sono tolti le scarpe, restando a piedi nudi. Per ragioni di sicurezza, tuttavia, la festa ha dovuto essere interrotta in quanto c’erano circa 20 cm di acqua in tutta la tenda. I musicisti e i visitatori erano molto tranquilli e senza difficoltà e si sono rifugiati nel Grand Hotel, dato che la protezione civile del paese aveva chiesto di non lasciare Dobbiaco e i collegamenti ferroviari non erano più garantiti. A questo punto, agli organizzatori si è posta la questione del modo in cui il raduno distrettuale delle bande musicali dovesse continuare, poiché il tendone non poteva essere utilizzato il giorno successivo. Insieme Bernhard Mair, il rappresentante del Centro Culturale e i rappresentanti distrettuali, hanno deciso che si doveva continuare. Contemporaneamente, nel Centro Culturale sono iniziati i preparativi, per poterlo utilizzare come un nuovo luogo per l’intera festa. Domenica mattina, i 50 musicisti, così come gli amici e i familiari, hanno contribuito ad adattarsi alle nuove circostanze, facendo in modo che il festival potesse continuare. Questa volontà e le stupefacenti capacità organizzative mostrano ciò che è possibile realizzare quando un club lavora bene e molti si impegnano per una causa. Così, come previsto, alle 8.15 il vessillo delle bande musicali altoatesine è giunto nel centro del paese. Il compito di far gli onori di casa è toccato alla banda musicale di Villabassa, poiché i componenti della banda ospitante erano ancora

impegnati con gli ultimi preparativi. E' seguita la Santa Messa officiata dal reverendo Josef Gschnitzer nel pavillon musicale, alla presenza delle autorità cittadine, dei paesani e di numerosi villeggianti. La cornice musicale è stata affidata alla banda di San Giorgio, sotto la direzione del dobbiacense Thomas Kiniger. Nella cerimonia successiva, il direttore della banda, Pepi Fauster e il portavoce distrettuale Johann Hilber, hanno sottolineato l'importanza della musica: collegare, rafforzare la coesione e la comunità e costruire ponti tra anziani e giovani. Dal canto suo, l'assessore provinciale Philipp Achammer, ha sottolineato il valore del volontariato nella nostra società e come un gran numero di giovani - specialmente i giovani - siano impegnati nel volontariato nelle bande musicali. Il sindaco Guido Bocher ha affermato che la musica è un linguaggio universale ed è un elemento di collegamento tra i popoli e le culture. L'assessora provinciale Waltraud Deeg ha sottolineato l'impegno della banda musicale ospitante, che ha reso possibile celebrare questo festival dopo e nonostante il nubifragio di sabato. Dopo la cerimonia di apertura, è seguita la festosa sfilata dei carri e delle 31 bande musicali della Pusteria, la Wurzelkapelle di Valle San Silvestro e tre cappelle del Tirolo Orientale. Il tempo ha tenuto e così i diversi e bellissimi costumi hanno offerto agli spettatori, lungo il percorso dal centro del paese al parco del Grand Hotel, un quadro colorato e

molto versatile. Il corteo è terminato con il "Pustertaler Klangwolke", nel quale tutte le bande partecipanti hanno eseguito la prima assoluta della marcia "Pustertaler Musikantengruß", composta per l'occasione dal dirigente distrettuale delle bande musicali Sigisbert Mutschlechner. Nel pomeriggio si sono svolti altri brevi concerti nella sala Gustav Mahler e all'aperto, con il concorso „Musica in Movimento“. A causa delle nuove piogge, tuttavia, alcuni dei concerti brevi sono stati annullati e il concorso musicale in marcia non ha più potuto essere eseguito. Tuttavia, i musicisti non si sono lasciati rovinare l'atmosfera festosa e hanno ascoltato i "Toblacher Böhmischen" esibirsi nella Sala degli Specchi. Il festival è stato accompagnato dal gruppo „Die 3 Verschärften“, che ha incantato il pubblico nella sala Gustav Mahler con il suo spettacolare show, con strumenti a fiato traversi e una musica unica. Nonostante le condizioni avverse, il festival distrettuale delle bande musicali è stato un successo: a differenza di quanto previsto, con grande impegno e entusiasmo, i musicisti, tutti gli abitanti del paese e gli ospiti hanno reso questo festival qualcosa di speciale. Hanno dimostrato che la musica rafforza la coesione e la comunità e unisce le persone.

Elisabeth Rienzner

Trad.: Angela De Simine Cecconi

## Tre domande al dirigente distrettuale delle Bande Musicali Sigisbert Mutschlechner



### **Qual è l'importanza di un raduno delle bande musicali per il distretto?**

Ogni raduno di bande musicali distrettuali è qualcosa di speciale e qualcosa di molto eccitante per un distretto. Una eccitazione sono i preparativi intensi del comitato distrettuale, che passa sia attraverso il lavoro della banda musicale organizzatrice, sia attraverso la preparazione professionale delle singole bande musicali. Normalmente, molte bande musicali sono coinvolte in questi grandi eventi. Si percepisce la connessione col distretto e l'importanza di far parte di questo festival. Oltre alla musica, l'obiettivo principale di questi eventi è quello del cameratismo, dell'apprendimento reciproco e della messa in scena degli spettacoli.

### **Il motto del raduno delle bande musicali distrettuali è stato „La Musica Unisce: la musica al di sopra delle generazioni e delle separazioni“, cosa comporta questo elemento di collegamento della musica?**

La musica in generale riesce sempre a unire le persone. Che si tratti delle diverse generazioni, o del singolo livello sociale e professionale. Nei club che si dedicano alla musica, si incontrano persone di vario genere.

### **Il motto dell'anno è „La musica unisce“ ...**

I musicisti della banda musicale di Funes e Dobbiaco, i vari giovani orchestrali e la banda musicale seniores, durante la "Marcia a Stella", durante i singoli brevi concerti e durante la musica che ha avvolto tutta la Pusteria, hanno unito e vissuto la musica per gli ottoni.

### **Cosa rende questo raduno delle bande musicali così speciale per te?**

Per me il 22° Raduno è stato un'esperienza, perché si è svolto a Dobbiaco. Come direttore, sono stato parte attiva dei preparativi e ne ho provato l'entusiasmo. Entusiasmo che si è sentito non solo nei ranghi della banda musicale, ma in tutto il paese. Penso, per esempio, alle finestre decorate con gusto. Fino alla fine della manifestazione, ho osservato come la popolazione fosse in attesa di questa celebrazione. Purtroppo, il tempo ci ha messo i bastoni tra le ruote, e ciò è stato molto deprimente per molti di noi. Alla fine, tuttavia, la banda musicale di Dobbiaco ha dimostrato di essere un gruppo in grado di lavorare. Tutti sanno ben operare in condizioni ottimali, le eccezioni mostrano la portata della solidarietà e della capacità dell'improvvisazione. I miei musicisti, specialmente l'ARGE Raduno Distrettuale delle bande musicali, e tutti i volontari sul terreno, hanno il mio grande rispetto e ringraziamento.